

# Entwurf eines Seminarlehrplanes in der Fachrichtung Druck- und Medientechnik

Autoren: Christof Kaufhold, Studienseminar Hannover, und Kathrin Wübker, Studienseminar Osnabrück

Kompetenzen	Konstitutive fachspezifische Teilkompetenzen	Exemplarische Inhalte	Exemplarische Lernsituationen
<b>Lernfeld 2 – Unterricht planen → geplanter Zeitrictwert: 36 Stunden</b>			
1.1.1	<p>Sie ermitteln die Lernausgangslage, stellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler fest, setzen didaktische Schwerpunkte und wählen entsprechende Unterrichtsinhalte und Methoden, Arbeits- und Kommunikationsformen aus.</p> <p>Sie erarbeiten sich die unterschiedlichen Ausbildungsgänge und Schulformen in den Berufsbereichen Mediengestaltung, Medientechnologie, Berufsfachschule Medien, Berufsfachschule Gestaltungstechnische Assistenten (GTA) und Berufliches Gymnasium Gestaltungs- und Medientechnik. Sie benennen die Eingangsvoraussetzungen, die Dauer der Ausbildungsgänge/ Schulformen und mögliche Abschlüsse.</p> <p>Sie analysieren bezogen auf die Unterrichtsplanung die spezifischen Unterrichtsbedingungen des Schulstandortes (z. B. gemeinsame Beschulung von Medientechnologen Druck, Siebdruck und Druckverarbeitung, Buchbindern in der Grundstufe), die Klassensituation sowie relevante räumliche, technische und organisatorische Bedingungen.</p> <p>Sie berücksichtigen relevante Ordnungsmittel (aktuelle Rahmenlehrpläne, schulinterne Lehrpläne (NiLS/NLQ-Lehrplanarbeitsergebnisse der Mediengestalter/GTA) und Prüfungsstrukturen (Vorgaben des Zentral-Fachausschusses Medienbildung), z. B. Zwischen- und Abschlussprüfungen) und planen den Unterricht nach dem didaktischen Prinzip der Handlungsorientierung.</p> <p>Sie stellen Berufs- bzw. Praxisbezug zu Werbeagenturen (Digitalmedien und Printmedien) und Druckereien her. Sie bestimmen den didaktischen Schwerpunkt des Unterrichts, wählen Unterrichtsinhalte begründet aus und passen die Komplexität den Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler an.</p> <p>Sie wählen zielgruppengerechte Methoden und Medien sowie Arbeits- und Kommunikationsformen aus, die mit den Ergebnissen der Bedingungsanalyse, der didaktischen Analyse und den Kompetenzen korrespondieren.</p>	<p>Fachrichtungen, Streubreite, Ausstattungen von Räumen und Werkstätten, mehrere Berufe in einer Klasse, jahrgangsübergreifende Klassen, Vollzeit-Teilzeit</p> <p><b>Erstellen einer digitalen Pinnwand (z.B. Padlet)</b></p> <p>Medientechnologie: Druckverfahren; Mediengestaltung: Druck-PDF (LF 7)</p> <p>Unterricht mit Rechnern und/oder Messgeräten: Mediengestaltung: Variable Druckdatenerstellung (LF 8) Medientechnologie: Qualitätsprüfung mittels spektralfotometrischer Messung</p> <p>Analoge und <b>digitale</b> Konzeptions- und Produktionsprozesse in Werbeagenturen und Druckereien (Produktionsworkflow) Zielgruppenorientierter Themenbezug (Texte, Fälle, Lernsituationen)</p>	<p>LS 1 Die curricularen Vorgaben einzelner Ausbildungsberufe analysieren</p> <p><b>1.2 digicomp</b></p> <p><b>2.1 digicomp</b> <b>2.2 digicomp</b></p> <p>LS 2 Didaktisch/methodische Konzepte für eine Unterrichtsstunde gestalten</p> <p><b>3 + 5 digicomp</b></p> <p>LS 3 Die methodische und mediale Ausgestaltung für eine Lernsituation erstellen</p>

# Entwurf eines Seminarlehrplanes in der Fachrichtung Druck- und Medientechnik

Autoren: Christof Kaufhold, Studienseminar Hannover, und Kathrin Wübker, Studienseminar Osnabrück

1.1.2	Sie formulieren und begründen Lernziele unter Berücksichtigung der Kerncurricula im Hinblick auf erwartete Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler.	<p>Sie konzipieren aus den relevanten Ordnungsmitteln Lernsituationen für die einzelnen Berufsbereiche und Schulstufen der Mediengestaltung und Medientechnologie. <b>Sie nutzen digitale Medien, um mit anderen Lehrenden zusammenzuarbeiten, Wissen und Erfahrungen auszutauschen.</b></p> <p>Sie artikulieren die Kompetenzen präzise auf der Qualifikations- sowie der Handlungsebene und beschreiben damit den für die <b>Sequenzierung der Lernsituation</b> und die Unterrichtsstunde angestrebten Lernzuwachs bzw. den didaktischen Schwerpunkt.</p>	<p>Zeit- und Unterrichtsplanungen bei Außenprojekten (Briefing, Rebriefing, Konzeption/Entwürfe, Zwischenpräsentation, Realisierung, Abschlusspräsentation, Feedback)</p> <p>Layout eines Flyers <b>oder digitalen Produktes</b> mit Erstellung der Abbildungen (Fotografie) und Gestaltung (Mediengestaltung)</p>	1.1 digicomp
1.1.3	Sie berücksichtigen bei der Unterrichtsplanung die geschlechterspezifische, soziale, kulturelle und sprachliche Heterogenität der Lerngruppe.	Sie berücksichtigen bei der Gestaltung einer Lern- bzw. Handlungssituation die Auswahl der Sozial- und Aktionsformen sowie bei der Zusammenstellung von analogen und <b>digitalen</b> Lehr- und Lernmaterialien unterschiedliche berufliche Schwerpunkte, kulturelle und sprachliche Heterogenität der Lerngruppe (Binnendifferenzierung).	Erstellung der Druckdaten eines Produktes (Mediengestaltung und Medientechnik)	3.3 digicomp 5.2/3.4 digicomp
1.1.4	Sie berücksichtigen bei der Konzeption des Unterrichts die Möglichkeiten des fächerübergreifenden und -verbindenden sowie des interkulturellen Lernens.	Sie entwickeln – gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen – lernfeldübergreifende und -verbindende sowie berufsübergreifende Unterrichtssequenzen, mit einer <b>zielgerichteten Zusammenarbeit unter Nutzung digitaler Medien</b> (Gestaltungsprojekte in Zusammenarbeit mit Inhalten des Deutsch-, Englisch- und Politikunterrichtes).	Planung, Kalkulation und Layouterstellung eines Druckproduktes <b>bzw. digitalen Produktes (Webseite etc.)</b> (Medienberatung und Mediengestaltung)	
1.1.5	Sie stellen eine hinreichende Übereinstimmung zwischen den fachwissenschaftlichen Grundlagen sowie den fachdidaktischen und methodischen Entscheidungen her.	Sie zeigen die wechselseitigen Abhängigkeiten zwischen der didaktischen Analyse mit den Auswahl- und Reduktionsentscheidungen, den Ergebnissen der Bedingungsanalyse und den methodischen Überlegungen auf.	Planung, Gestaltung und Erstellung eines Druckproduktes <b>bzw. digitalen Produktes (Webseite etc.)</b> Mediengestaltung und Medientechnologie)	
1.1.6	Sie strukturieren den Verlauf des Unterrichts für einen bestimmten Zeitraum	Sie zeigen sowohl mit der Makro- als auch mit der Mikrostruktur ein klares Bild von der Gestaltung der Lernprozesse auf und teilen die Lehr- und Lernhandlungen für die Schülerinnen und Schüler in nachvollziehbare Lernschritte bzw. Handlungsphasen (vollständige Handlung) ein. <b>Sie nutzen dazu auch digitale Medien und Lernplattformen, um kollaborative Lernstrategien zu fördern und zu verbessern. Sie befähigen die Schülerinnen und Schülern, digitale Medien im Rahmen von Gruppenarbeiten zu nutzen, um die Kommunikation und Kooperation innerhalb der Lerngruppe zu verbessern. Sie beachten dabei Kommunikationsregeln, die ein kooperatives und lernförderliches Klima ermöglichen</b>		LS 4 Eine <b>Sequenzierung der Lernsituation</b> für eine definierte Lerngruppe entwickeln  3.3 digicomp

# Entwurf eines Seminarlehrplanes in der Fachrichtung Druck- und Medientechnik

Autoren: Christof Kaufhold, Studienseminar Hannover, und Kathrin Wübker, Studienseminar Osnabrück

Lernfeld 3 – Unterricht durchführen → geplanter Zeitrichtwert: 34 Stunden				
1.2.1	<p>Sie unterstützen Lernprozesse auf der Grundlage psychologischer und neurobiologischer Erkenntnisse sowie auf der Grundlage von Theorien über das Lernen und Lehren.</p>	<p>Sie sorgen für die Aufmerksamkeit und Motivation der Schülerinnen und Schüler und lenken diese auf das Problem bzw. die Aufgabe.</p> <p>Sie geben den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, den Lerngegenstand/die Problemstellung auch mit <b>digitalen Tools (z.B. Powtoon etc)</b> zu erfassen, ihre Vorkenntnisse und Praxiserfahrung zu aktivieren und in den Unterricht einzubringen.</p> <p>Sie sorgen durchgängig für Ziel- und Ablauftransparenz im Unterricht, insbesondere bei länger dauernden Medienprojekten (z.B. Logoentwicklung, Plakatentwürfe etc.).</p> <p>Sie achten auf Anschaulichkeit und Verständlichkeit <b>auch unter Einwirkung digitaler Medien (z.B. Screencast etc.)</b> im Unterricht.</p>	<p>Moodle, Blogs, E-Learning, Tools, Demonstrations- und Schulungssoftware, Simulationssoftware</p> <p>Regeln und Abläufe in Fachräumen, Datenordnung, Datenstruktur, Ordnerstruktur, sprachliche Regelungen, Gestaltungsrichtlinien konsequent und dauerhaft umsetzen, Präsentation</p>	<p>LS 1 Einsatz von Lernstrategien und Lernprogrammen im Unterricht prüfen und auswählen</p>
1.2.2	<p>Sie organisieren Lernumgebungen, die unterschiedliche Lernvoraussetzungen und unterschiedliche soziale und kulturelle Lebensvoraussetzungen berücksichtigen, Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler anregen und eigenverantwortliches und selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten fördern.</p>	<p>Sie berücksichtigen den Berufsbezug und nutzen Realien (z.B. Papiermuster, Schriftmuster, Farbfächer, Typometer, Fadenzähler, Mess- und Prüfgeräte) sowie Praxisräume (Druckvorstufe, Druck und Druckverarbeitung) bei der Gestaltung des Unterrichtes.</p> <p>Sie setzen Gruppen unter Berücksichtigung von kognitiver und sozialer Homogenität oder Heterogenität sowie unter Berücksichtigung beruflicher Schwerpunkte (z.B. digital/print, Druckverfahren) zielgerichtet zusammen.</p>	<p>Veränderungen des Lernens durch neue Technologien (z.B. <b>Digitalisierung</b>, Nachhaltigkeit – Greenprinting, CO<sub>2</sub>- neutral) und oder Medien, z.B. Reizüberflutung, Lernstrategien,</p>	<p><b>3.1 digicomp</b> <b>3.3 digicomp</b></p> <p>LS 2 Schülergemäße Arbeitsaufträge unter Berücksichtigung der verfügbaren Medien gestalten und einsetzen</p>

# Entwurf eines Seminarlehrplanes in der Fachrichtung Druck- und Medientechnik

Autoren: Christof Kaufhold, Studienseminar Hannover, und Kathrin Wübker, Studienseminar Osnabrück

1.2.3	<p>Sie organisieren den Unterrichtsablauf sowie den Einsatz von Methoden und Medien im Hinblick auf die Optimierung der Lernprozesse.</p>	<p>Sie führen den Unterricht so, dass die Erarbeitung der geplanten Lernziele in der zur Verfügung stehenden Unterrichtszeit, Projektzeit, erreicht wird.</p> <p>Sie setzen analoge <b>und digitale</b> Unterrichtsmaterialien zielgruppenrelevant, prozessrelevant, anwendungssicher und abwechslungsreich ein.</p> <p>Sie gliedern Unterrichtsprozesse in Lernschritten, damit die Schülerinnen und Schüler den „roten Faden“ - sowohl für die Unterrichtsstunde als auch für die Unterrichtseinheit/Unterrichtsprojekt - stets erkennen.</p>	<p>Neues Lernen, selbständiges Lernen, SOL, Sandwichprinzip</p> <p>Daten fachadäquat sichern (z.B. Schulserver, Dropbox, iCloud) und visualisieren, Quellcode, Fixieren von Ergebnissen (Fotografie)</p>	<p><b>5.2 digicomp</b>  <b>3.2 digicomp</b>  <b>3.4 digicomp</b>  <b>6.4 digicomp</b></p> <p><b>2.3 digicomp</b></p>
1.2.4	<p>Sie wählen Formen der Präsentation und Sicherung von Arbeitsergebnissen, die das Gelernte strukturieren, festigen und es zur Grundlage weiterer Lehr-Lern-Prozesse werden lassen.</p>	<p>Sie sorgen für eine gestaltete, übersichtlich strukturierte Präsentation <b>vermehrt digitaler Art</b> der Arbeitsergebnisse.</p> <p>Sie sorgen für eine zielgerichtete Auswertung und Dokumentation (z.B. Arbeitsplanung, Konzeption, Dummy) von Arbeitsergebnissen <b>auch in digitalen Darstellungsformen</b>.</p> <p>Sie initiieren vielfältige Verarbeitungsmöglichkeiten von Zwischen- und Endergebnissen und regen zur Weiterarbeit mit den Ergebnissen an.</p>		<p>LS 3            Methoden und Sozialformen für Unterrichtsphasen auswählen und einsetzen</p> <p>LS 4            Die Unterrichtsergebnisse im Unterricht präsentieren, einordnen und sichern</p>
1.2.5	<p>Sie schaffen ein kooperatives, lernförderliches Klima durch eine Kommunikation, die schülerorientiert ist und deutlich macht, dass Andere geachtet und wertgeschätzt werden.</p>	<p>Sie pflegen einen wertschätzenden und respektvollen Umgang mit den Schülerinnen und Schülern.</p> <p>Sie begleiten die Verständigung, den Kommunikationsprozess im Unterricht mit Hilfe von geeigneten Kommunikationsregeln.</p>	<p>Sprache, Kritikfähigkeit, Konfliktfähigkeit</p>	<p>LS 5            Fachadäquate Kommunikation und Kommunikationsregeln im Unterricht initiieren</p> <p><b>1.3 digicomp</b></p>

# Entwurf eines Seminarlehrplanes in der Fachrichtung Druck- und Medientechnik

Autoren: Christof Kaufhold, Studienseminar Hannover, und Kathrin Wübker, Studienseminar Osnabrück

Lernfeld 4 – Unterricht theoriebegleitet beobachten, reflektieren und evaluieren → geplanter Zeitrictwert: 6 Stunden				
1.3.1	Sie evaluieren Unterricht und reflektieren ihn, auch mit Kolleginnen und Kollegen, im Hinblick auf Lernwirksamkeit und Nachhaltigkeit für die Schülerinnen und Schüler.	<p>Sie nutzen <b>analoge und digitale Systeme</b> und Verfahren zur Überprüfung von Lernwirksamkeit, Nachhaltigkeit, Selbst- und Fremdeinschätzung von Unterricht (digitale Umfragesysteme).</p> <p>Sie analysieren Stärken und Schwächen von Unterrichtsplanung und -durchführung, begründen Planungsabweichungen und entwickeln Handlungsalternativen.</p>	<p>PC-Unterricht, Werkstatt-Unterricht, Teamteaching, Theorieunterricht, Präsentationen</p> <p>Evaluationsmerkmale des Studienseminars, Portfolio, kriteriengeleitete Selbst- und Unterrichtsreflexion: auf der Grundlage fachdidaktischer Modelle</p>	<p>LS 1 Den eigenen Unterricht auf der Basis von Selbst- und Fremdeinschätzung reflektieren</p> <p><b>3.3 digicomp</b></p>
1.3.2	Sie nutzen die aus dem Reflexionsprozess gewonnenen Erkenntnisse für die Optimierung des Unterrichtens, auch in Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen.	Sie nutzen die Analyseergebnisse (z.B. Zwischen- und Abschlussprüfungsergebnisse der IHK) für die kritische Reflexion und die Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts und des professionellen Lehrerverhaltens.		
4.2.4	Sie nutzen die Möglichkeiten kollegialer Beratung.	<p>Sie tauschen sich mit Kolleginnen und Kollegen, betriebliche Ausbilderinnen und Ausbilder über ihre beruflichen Erfahrungen (z.B. Theorie und Praxis) aus.</p> <p>Sie nutzen Möglichkeiten des Informationsaustausches in berufsbezogenen Arbeitsgruppen (Lehrerarbeitsgemeinschaft Medien, Zentral-Fachausschuss Medienbildung, Mediencommunity, Fortbildungen).</p>	<p>Unterrichtshospitation</p> <p>Feedbackverfahren</p>	<p><b>1.2 digicomp</b></p> <p>LS 2 Eine kollegiale Unterrichtsberatung durchführen und Erkenntnisse umsetzen</p> <p><b>1.3 digicomp</b> <b>4.3 digicomp</b></p>
5.3.2	Sie sind zu konstruktiver Kritik bereit und fähig.	Sie geben zu Arbeitsergebnissen wie auch zu beobachtetem Unterricht von Kolleginnen und Kollegen in Schule und Seminar konstruktives und differenziertes Feedback <b>und lernen auch digitale Feedbackmethoden (beispielsweise Pingo) kennen.</b>	Kollegiale Unterrichtsberatung	

# Entwurf eines Seminarlehrplanes in der Fachrichtung Druck- und Medientechnik

Autoren: Christof Kaufhold, Studienseminar Hannover, und Kathrin Wübker, Studienseminar Osnabrück

Lernfeld 6 – Lernerfolg überprüfen und bewerten → geplanter Zeitrhythmuswert: 24 Stunden				
3.1.1	Sie kennen unterschiedliche Formen der Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung und wenden sie reflektiert an.	Sie überprüfen und bewerten mündliche, schriftliche, produktbezogene Leistungen (Gestaltungskonzeptionen, Entwürfe, technische Umsetzungen, Präsentationen) sowie das Arbeits- und Sozialverhalten mit Hilfe geeigneter Formen der Leistungsmessung.	Handlungsorientierte Formen der Leistungsüberprüfung  Motivationsfördernde und lernförderliche Formen der Leistungsbeurteilung, Transparenz der Bewertungsmaßstäbe	LS 1 Bewertungsmaßstäbe und -instrumente (Kriterienkatalog) für Handlungs- und Medienprodukte gemeinsam mit den SuS entwickeln und anwenden  LS 2 Eine Lernerfolgskontrolle im Unterricht konzipieren, durchführen, evaluieren und die Lernentwicklung den SuS kommunizieren (digitale Klausuren)  4.3 digicomp 4.1 digicomp
3.1.2	Sie entwickeln Beurteilungskriterien, Bewertungsmaßstäbe und die notwendigen Instrumente der Leistungserfassung gemeinsam in schulischen Gremien auf der Grundlage rechtlicher Vorgaben.	Sie entwickeln in den Berufsgruppen Kriterien, Maßstäbe und Instrumente für die Leistungsmessung und Leistungsbewertung (Handlungsprodukte) auf der Basis gültiger Rechtsnormen.	Entwicklung von Leistungsbewertungsbögen, Dokumentation und Berechnung mit Tabellenkalkulationsprogrammen Digitale Notenverwaltung	
3.1.3	Sie wenden die vereinbarten Beurteilungskriterien, Bewertungsmaßstäbe und Instrumente der Leistungserfassung schüler- und situationsgerecht an und machen diese den Schülerinnen und Schülern sowie den Erziehungsberechtigten transparent.	Sie gestalten Leistungsanforderungen so, dass Anspruchsniveau, Inhaltlichkeit und Struktur erkennbar im Zusammenhang mit den Arbeits- und Lernergebnissen des vorausgegangenen Unterrichts stehen.  Sie legen Bewertungsmaßstäbe offen und erläutern sie den Schülerinnen und Schülern sowie den Ausbilderinnen und Ausbildern.	Diskussionen und Konflikte bei Noten, Beurteilungen, Projektbewertungen	
3.1.4	Sie dokumentieren und evaluieren die Leistungsbewertung regelmäßig.	Sie dokumentieren Bewertungen kontinuierlich mit Hilfe eines zeiteffektiven und aussagefähigen Erfassungsinstrumentes (Digitale Notenerfassung und Notenverwaltung).  Sie berücksichtigen dabei die rechtlichen Bestimmungen des Datenschutzes.	Verfahren zur Feststellung des Lernfortschritts (z.B. Kompetenzraster, Rückmeldesysteme)  Leistungsstandgespräch Kriterien und Formen von Selbst- und Fremdbewertung Feedbackmethoden	
3.1.5	Sie fördern die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler zur Selbst- und Fremdbeurteilung.	Sie vermitteln den Lernenden die Fähigkeit zu konstruktivem Feedback.		

# Entwurf eines Seminarlehrplanes in der Fachrichtung Druck- und Medientechnik

Autoren: Christof Kaufhold, Studienseminar Hannover, und Kathrin Wübker, Studienseminar Osnabrück

Lernfeld 8 – Die Lernausgangslage diagnostizieren und Schülerinnen und Schüler individuell fördern → geplanter Zeitrictwert: 10 Stunden				
2.2.1	Sie nehmen persönliche, soziale, kulturelle und gegebenenfalls berufliche Lebensbedingungen der Schülerinnen und Schüler wahr.	Sie analysieren die Lerngruppe im Hinblick auf Ausbildungsberufe, berufliche Fachrichtungen und Schwerpunkte sowie betriebliche Strukturen und daraus resultierende Lernvoraussetzungen (vgl. 1.1.1).	Schulabschlüsse, unterschiedliche Fachrichtungen, Schwerpunkte und Ausbildungszeiten, Prüfungen, IHK, BBiG, Zentral-Fachausschuss Medienbildung	<p>LS 1</p> <p>Unterschiedliche Lernvoraussetzungen bei SuS erfassen und Binnendifferenzierung durchführen</p> <p><b>4.2 digicomp</b></p> <p><b>5.2 digicomp</b></p>
2.2.2	Sie berücksichtigen interkulturelle erzieherische Aspekte des Unterrichts, darunter auch kulturspezifische Differenzen.	Sie berücksichtigen die Lebens- und Arbeitswirklichkeit (Schichtarbeitssysteme, Mehrarbeit, verschiedene Arbeitszeiten, Produktpalette) der Schülerinnen und Schüler im Unterricht.	Unterschiedliche Ansichten von Form und Farbe auf Grund des kulturellen Umfeldes	
2.2.3	Sie ergreifen Maßnahmen der pädagogischen Unterstützung und Prävention, die sich sowohl auf einzelne Schülerinnen und Schüler als auch auf die Lerngruppe beziehen.	Sie berücksichtigen die individuelle Leistungsfähigkeit von Schülerinnen und Schülern bei der Aufgabenstellung und bieten ggf. individuelle Lernhilfen (u.a. digitale Medien) an.	Auffassungsgabe, Förderung, Behinderung, Legasthenie, Diskalkulie, Förderung in Englisch, Sprachreisen, Wettbewerbe	
3.2.2	Sie erkennen Entwicklungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler.	Sie ermitteln Lernpotentiale und Lernhindernisse und ziehen Schlussfolgerungen im Hinblick auf möglichen Förderbedarf (z.B. fehlende Englischkenntnisse).		
3.3.1	Sie wertschätzen den individuellen Lernfortschritt ihrer Schülerinnen und Schüler, vermitteln Vertrauen in deren eigene Leistungsfähigkeit und ermuntern sie Hilfen einzufordern.	Sie machen Schülerinnen und Schülern bewusst, dass Fehler Lernchancen sind, und fördern eine dementsprechende Lernkultur (positive Verstärkung).		
3.3.2	Sie kennen und nutzen diagnostische Verfahren zur Feststellung der kognitiven, sprachlichen, emotionalen und sozialen Entwicklungsstände und Lernpotentiale.			
3.3.3	Sie entwickeln, auch mit Kolleginnen und Kollegen, individuelle Förderpläne für Schülerinnen und Schüler und machen sie ihnen und den Erziehungsberechtigten transparent.	Sie tauschen sich mit Kolleginnen und Kollegen sowie Ausbilderinnen und Ausbildern über die einzelnen Schülerinnen und Schüler hinsichtlich deren Entwicklungsstand und Lernpotenzial aus.  Sie informieren die Erziehungsberechtigten sowie Ausbilderinnen und Ausbilder über Förderpläne und Vereinbarungen.	<p>Abprache mit Betrieben, IHK/HWK und Eltern, Fragebogenentwicklung, Beobachtungsbogen, überbetriebliche Ausbildung, Vollzeitschulform und Fördereinrichtungen (Fachwerk, Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft, Volkshochschule)</p>	
3.3.4	Sie fördern mit Kolleginnen und Kollegen Schülerinnen und Schüler entsprechend deren Fertigkeiten und kognitiven, emotionalen und sozialen Voraussetzungen.			<p>LS 2</p> <p>Ausbildersprechtage vorbereiten und durchführen</p>

# Entwurf eines Seminarlehrplanes in der Fachrichtung Druck- und Medientechnik

Autoren: Christof Kaufhold, Studienseminar Hannover, und Kathrin Wübker, Studienseminar Osnabrück

3.3.5	Sie evaluieren mit Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen und Schülern sowie Erziehungsberechtigten die Ergebnisse der getroffenen Fördermaßnahmen, melden Lernfortschritte zurück und entwickeln die Förderkonzepte weiter.	Sie melden den Schülerinnen und Schülern ihre individuellen Lernfortschritte zurück.		4.3 digicomp
3.3.6	Sie kennen und nutzen bei Bedarf außerschulische Förderangebote.	Sie kennen außerschulische Förderangebote (Überbetriebliche Ausbildung des Verbandes Druck Medien Niedersachsen, Volkshochschule, Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft, Fachwerk, <b>digitale Plattformen mit Tutorials z.B. Lynda</b> ).	Förderpläne und Maßnahmen zeigen ihre Ausprägung vor allem im Vollzeitbereich (z. B. BFS Medien, BFS GTA)	4.2 digicomp 5.2 digicomp
<b>Lernfeld 9 – Die eigene Berufskompetenz weiterentwickeln → geplanter Zeitrichtwert: 4 Stunden</b>				
2.1.1	Sie reflektieren ihr Handeln, insbesondere ihr Handeln als Vorbild.		Wissensstand und Veränderung, Wissenszuwachs, Filtern von Inhalten, richtige Einschätzung des Wissensstandes, neue Wissenssysteme, altes und neues Wissen, Veralterung des Wissens	LS 1 Die Rolle der Lehrkraft analysieren und auf die Zukunft projizieren
4.2.1	Sie analysieren und reflektieren die eigene Leistung an den Lernaktivitäten und am Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler.	Sie berücksichtigen bei den Lernaktivitäten spezielle Formen der Teamarbeit insbesondere der Kreativitätstechniken in Werbeagenturen und Druckereien.		
4.2.2	Sie ermitteln selbst ihren Qualifizierungsbedarf bezogen auf die eigenen beruflichen Anforderungen.	Sie werten die Evaluationsergebnisse über ihren Unterricht aus und prüfen, welche Kompetenzen zur eigenen beruflichen Professionalisierung weiterentwickelt werden müssen.  Sie prüfen auf der Grundlage veränderter Technologien und Softwareentwicklungen ihren fachbezogenen Kenntnisstand und planen die notwendigen Fortbildungsmaßnahmen.	Besuch von Fachmessen, Fachvorträgen, Fortbildungen, Organisation und Mitwirkung bei Gestaltungswettbewerben, WorldSkills, Berufsmeisterschaften etc. <b>Teilnahme an online-Seminaren Nutzen von Tutorials (z.B. Lynda, cleverprinting,...)</b>	LS 2 Beteiligungsmöglichkeiten von SuS an Wettbewerben etc. vorbereiten, durchführen und begleiten
4.2.3	Sie zeigen Eigeninitiative bei der Weiterentwicklung ihrer Kompetenzen auch über den Unterricht hinaus.	Sie nutzen die Möglichkeiten der fachlichen und pädagogischen Fort- und Weiterbildung.  Sie erproben neue pädagogische und unterrichtliche Konzepte.	Mitwirkung in überregionalen Berufsorganisationen (z.B. Lehrerarbeitsgemeinschaft Medien)	6.5 digicomp
4.2.5	Sie dokumentieren Ergebnisse von Evaluation und Reflexion des eigenen Lehrerhandelns.			LS 3 An außerschulischen Prüfungen (IHK-Prüfungen) mitwirken



# Entwurf eines Seminarlehrplanes in der Fachrichtung Druck- und Medientechnik

Autoren: Christof Kaufhold, Studienseminar Hannover, und Kathrin Wübker, Studienseminar Osnabrück

4.2.6	Sie dokumentieren ihre Ausbildungsschwerpunkte sowie zusätzlich erworbene Kompetenzen.			
5.2.2	Sie zeigen die Bereitschaft zu lebenslangem eigenverantwortlichen Lernen.			
5.2.4	Sie sind fähig und bereit, sich mit eigenem und fremdem Handeln reflektierend auseinanderzusetzen.			
5.3.2	Sie sind zu konstruktiver Kritik bereit und fähig.			
5.3.3	Sie verfügen über Konzepte und die Fähigkeit zur Konfliktbewältigung.			

## Lernfeld 10 – Sich an Schulentwicklungsprozessen beteiligen → geplanter Zeitrhythmuswert: 6 Stunden

4.1.1	Sie wirken bei der Umsetzung des Schulprogramms mit und vertreten es aktiv.	<p>Sie kennen den Organisationsplan der Ausbildungsschule, die darin dokumentierten Zuständigkeitsbereiche und Informationswege sowie die Strukturen ihres Einsatzbereiches.</p> <p>Sie nehmen die Beteiligungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten im Berufsbereich aktiv wahr.</p>	<p>Mediothek, berufsspezifische Fachzeitschriften, Online-Medien</p>	<p>LS 1 Eine Betriebserkundung und/oder einen Messebesuch (z.B. Drupa oder Photokina) planen und durchführen</p>
4.1.2	Sie wirken bei der Entwicklung der Qualität von Unterricht und anderer schulischer Prozesse auf der Basis eines begründeten Verständnisses von gutem Unterricht und guter Schule mit.	Sie beteiligen sich an schulischen und technischen Entwicklungsprozessen (Rechnerausstattung mit Software – Layout, Grafik- und Bildbearbeitung, Webeditoren, Datenbanken, Webserver, Workflowsysteme).	Schulentwicklungsprozesse im Medienbereich, technischer und digitaler Entwicklungsprozess, Schülerzahlen, demographischer Wandel und dessen Auswirkungen, Änderungen der Ausbildungsberufe	
5.2.1	Sie handeln im Bewusstsein der Wechselwirkung ihres individuellen Handelns und des Systems Schule.	Sie informieren sich regelmäßig über die geltenden rechtlichen Vorschriften (Arbeitssicherheit und Unfallverhütungsvorschriften, Datenschutz, Urheber- und Verwertungsrechte), erkennen dadurch die abgesteckten Gestaltungsräume und nutzen diese pädagogisch sinnvoll.	<p>Rechtliche Aspekte (Unfallverhütungsvorschriften, Urheberrecht, Bildrechte, Verwertungsrechte, Verbreitungsrechte, Vervielfältigungsrechte), Gemeindeunfallversicherungsverband, Verwertungsgesellschaft Wort, Gema</p>	